

Lernen aus der Geschichte e.V.  
c/o Institut für Gesellschaftswissenschaften  
und historisch-politische Bildung, FR 3-7  
TU Berlin  
Franklinstraße 28/29  
10587 Berlin  
Steuernummer: VR 27817 B

## Tätigkeitsbericht 2010

### 1. Übersicht

*Lernen aus der Geschichte e.V.* verfolgte im Jahre 2010 folgende Projekte und Aktivitäten:

- Weiterer Ausbau und Pflege des Webportals [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de)
- Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“
- Entwicklung des Online-Moduls „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945“
- Mitarbeit am Online-Handbuch „Inklusion als Menschenrecht“ des Deutschen Instituts für Menschenrechte
- Seminar über das Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“ bei der *Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*
- Beantwortung von Anfragen aus dem Kreis der User/innen
- Beratungsaktivitäten im Rahmen schulischer und außerschulischer Projekte zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der DDR-Diktatur
- Mitgliederversammlung 19.04.2010

### 2. Webportal [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de) (01.01.10 – 31.12.10)

Das Webportal basiert auf der im Jahre 2000 veröffentlichten deutsch- und englischsprachigen CD-ROM „Lernen aus der Geschichte. Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit“.<sup>1</sup> Die CD-ROM veranschaulichte anhand von 50 multimedial aufbereiteten Projektbeispielen aus allen Bundesländern, mit welchen Methoden und Themenschwerpunkten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Gedenkstätten und anderen Lernorten mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinandersetzen.

Die Inhalte der Publikation wurden ab 2001 in das gleichnamige Webportal übertragen. Analog zur CD-ROM setzt sich das Webportal „Lernen aus der Geschichte“ zum Ziel, die Praxis projektorientierter historisch-politischer Bildung in Form ausführlich und multimedial dokumentierter Good bzw. Best Practice Beispiele darzustellen. In seinen Aktivitäten verfolgt das Webportal einen Ansatz, der in Bezug auf die Zielgruppe stark anwendungsorientiert ist. Die Praktiker/innen der Geschichtsvermittlung werden in ihrer Arbeit unterstützt, indem sie zum einen auf erfolgreiche Projektbeispiele, umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie weitere, teils interaktive Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Zum anderen haben sie die Möglichkeit, in einen Dialog mit (inter)national tätigen Kolleg/innen einzutreten.

Seit 2004 wird das Webportal von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (Stiftung EVZ) gefördert. Im Durchschnitt greifen monatlich ca. 30.000 Nutzerinnen und Nutzer auf das Webportal zu.

---

<sup>1</sup> Brinkmann, Annette u. a. (Hg.): Lernen aus der Geschichte: Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit, Bonn 2000.

Der Schwerpunkt der **Tätigkeiten seit Januar 2010** lag darin, den Relaunch des Webportals zu beenden, den Onlinegang des neuen Portals und kleinere Veränderungen auf dem Portal vorzunehmen. Im April konnte das Portal im neuen Gewand endgültig online gehen, die alte Version des Portals wurde abgestellt. Nachdem das neue Portal online ging, wurde es von einer externen Expertin evaluiert, und es wurden nochmals einzelne Details verbessert. Die Veränderungen bezogen sich auf eine Auflage der Förderung durch die Stiftung EVZ. Weiterhin wurde das Portal den Teilnehmer/innen von Tagungen, Seminaren und Workshops vertraut gemacht.

### **3. Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ (23. und 24. April 2010)**

*Lernen aus der Geschichte e.V.* hat die Veranstaltungsreihe der Stiftung EVZ „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ wie bereits im Jahre 2009 dokumentiert. Dies geschah in Form eines schriftlichen Berichts und aufgezeichneter Interviews, die im genannten Webangebot nachhörbar sind. Wir dokumentierten für die Veranstaltungsreihe das

- Seminar „Autobiografische Zeugnisliteratur“ in Berlin, April 2010

### **4. Online-Modul „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945“ (01.05.10 – 31.12.2010)**

Ein Team aus externen und internen Mitarbeiter/innen entwickelte ein Online-Modul zum Thema *Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945* und wurde dabei von zwei Mitarbeiter/innen des Jüdischen Museums Berlin beraten. Das didaktische Material ist für die schulische und außerschulische Bildung gedacht und zeigt anhand biografischer und anderer Experteninterviews jüdisches Leben in Deutschland nach 1945. Das Modul soll Jugendlichen zeigen, wie Juden und Jüdinnen dieses Land wahrnehmen und ihre Situation im Nachkriegsdeutschland beschreiben. Das Online-Modul wurde in das Portal integriert und ist frei zugänglich und vom Leo-Baeck-Programm und der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

### **5. Handbuch „Inklusive Bildung“ (01.01.10 – 31.12.10)**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und *Lernen aus der Geschichte e.V.* realisieren als Kooperationsprojekt ein „Online-Handbuch Inklusion als Menschenrecht“. Es wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in pädagogischen Arbeitsfeldern. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird unterstützt von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

In dem Handbuch sollen gute Praxen aus verschiedenen Bereichen der schulischen wie außerschulischen Bildung vorgestellt werden. Gesucht werden soll nach Wegen, bestehende Konzepte mit Erkenntnissen aus Forschung und Empirie zusammen und weiter zu denken. Menschen und ihre Geschichten, soziale Bewegungen und Beispiele, Erfahrungen und Forderungen für inklusive Bildungskulturen sollen vorgestellt werden. In dem Handbuch soll auf die teilweise tödliche Geschichte des Ausschlusses von Menschen, auf Unrechtserfahrungen und strukturelle Benachteiligungen aufmerksam gemacht werden. Inklusive Bildung soll als ein menschenrechtliches Instrument auf dem Weg zu einer inklusiveren Gesellschaft greifbar werden.

Konkret beabsichtigt das Handbuch

- den Inhalt und das Innovationspotential der UN-Behindertenrechtskonvention zu vermitteln;
- die Verankerung von Inklusion als Kerngedanken der Konvention auch als Ergebnis politisch-historischer Prozesse und sozialer Kämpfe erfahrbar zu machen;

- für den unterschiedlichen Charakter von Barrieren zu sensibilisieren und den Beitrag, den Bildung zum Abtragen dieser Barrieren leisten kann, zu verdeutlichen.

Die so gesammelten Informationen, Materialien und praktischen Handlungsvorschläge für eine inklusivere Bildung werden als Print/Onlineressource zur Verfügung gestellt.

## 6. Seminar bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur über das Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“ (21.09.10)

In Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur führten wir eine Fortbildung für Lehrer/innen, Referendar/innen und Multiplikator/innen eine Fortbildung zum Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“ durch. Die Fortbildung fand in den Räumen der Stiftung statt und es nahmen über 20 Personen teil. Das didaktische Material wurde vorgestellt und die Teilnehmenden entwickelten Lernsituationen, wie das Material konkret eingesetzt werden könnte.

## 7. Diverse Aktivitäten

Mitglieder des Vereins haben an verschiedenen Tagungen teilgenommen, um den Verein vorzustellen, sich zu vernetzen und weiterzuqualifizieren. Der Verein arbeitete gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern wie dem *Fritz Bauer Institut* in Frankfurt am Main, KARTA in Warschau und „Memorial“ in Moskau zusammen. Auch die Vernetzung durch das portaleigene LaG-Magazin wurde ausgebaut, es konnten zahlreiche externe Autor/innen gefunden werden, die für das Portal einen Beitrag schrieben.

## 8. Mitgliederversammlung 2010

<p><b>Protokoll Mitgliederversammlung Lernen aus der Geschichte am 19.04.2010</b> Technische Universität Berlin, Franklinstr. 28/29, Berlin, 16.45 – 18.15 Uhr</p>
--

Anwesende (nach Sitzordnung):

Birgit Marzinka, Ingolf Seidel, Markus Nesselrodt, Hanns-Fred Rathenow, Meike Günther, Christian Geißler, Lisa Just, Birgit Wenzel, Bodo Paul Hoffmann, Annegret Ehmman, Thomas Spahn, Anna Pukajlo

Hanns-Fred Rathenow eröffnet qua Amt (1. Vorsitzender) die Mitgliederversammlung, begrüßt die anwesenden Mitglieder herzlich und fragt in die Runde, wer die Versammlungsleitung übernimmt. Diese übernimmt Christian Geißler (stellvertretender Vorsitzender). Thomas Spahn (stellvertretender Vorsitzender) schreibt das Protokoll.

Birgit Marzinka stellt den Antrag, die Tagesordnung dergestalt umzustellen, dass TOP 2 – Präsentation des Webportals – in den Punkt 3 – aktueller Stand und Planungen der Vereinsprojekte – integriert wird und zudem Meike Günther beginnt. Christian Geißler ändert die Tagesordnung, da es keine abweichenden Wortmeldungen gibt.

Meike Günther stellt das Projekt eines Handbuchs für inklusive Bildung vor, welches der Verein als Kooperationspartner zusammen mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte, Berlin, durchführt. Das Projekt wird von der Stiftung EVZ gefördert. Meike Günther hat eine halbe Stelle in der Abteilung Menschenrechtsbildung des Deutschen Instituts für Menschenrechte, zunächst für einen Zeitraum von 18 Monaten.

Birgit Wenzel bringt ein, dass sie in einem neuen Handbuch Geschichtsunterricht einen Artikel zu Inklusion und Binnendifferenzierung im GU verfasst.

### **TOP 3: Vereinsprojekte – aktueller Stand und Planungen**

Birgit Marzinka stellt stichwortartig die Aktivitäten des Jahres 2009 vor.

Finanzierung der Stiftung EVZ voraussichtlich für die Jahre 2010/2011.

Ingolf Seidel stellt kurz die Entwicklungen im Newsletter-Bereich vor, soweit es Birgit noch nicht getan hat. Die Aufstellung der externen Autorinnen und Autoren ist beträchtlich lang. Besonders erfreulich ist die Anmeldestatistik für 2009 – es gab bisher 793 Neuanmeldungen. Dies entspricht einem Zuwachs von 30%.

Hanns stellt heraus, wie erfreulich die Tätigkeiten des Vereins sind und dass sie wunderbar genutzt werden können, aber auch sollten in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Christian hebt hervor, dass eine Grundidee hinter der Vereinsgründung im Mai 2008 zu funktionieren scheint – die Durchführung weiterer Projekte neben aber i.S. des Webportal.

### **TOP 4: Aufnahme neuer Vereinsmitglieder**

Es erklären sich zum Mitglied des Vereins: Lisa Just, Meike Günther, Bodo Paul Hoffmann, Ingolf Seidel. Die Mitgliederversammlung bestätigt einstimmig die Aufnahme der neuen Mitglieder. Thomas erstellt eine Mitgliederliste.

### **TOP 5 und TOP 6: Vorstellung und Diskussion der Jahresberichte 2008 u. 2009**

Lisa Just übernimmt die Versammlungsleitung. Thomas Spahn stellt den Jahresbericht 2008 vor, Christian Geißler den Finanzbericht (Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2008).

Lisa Just beantragt die Entlastung des Vorstands. 10 Mitglieder sprechen sich für die Entlastung des Vorstands aus; es gibt 2 Enthaltungen und keine Gegenstimme. Der Vorstand ist somit für das Jahr 2008 entlastet.

Thomas sieht davon ab, den Jahresbericht 2009 vorzustellen, da die Inhalte bereits von Birgit Marzinka vorgestellt wurden (s. o.), Christian Geißler stellt den Zwischenstand des Finanzberichts 2009 vor.

### **TOP 7: Neuwahl des Vorstands**

Thomas Spahn wird offiziell verabschiedet und Christian Geißler sowie Hanns-Fred Rathenow bedanken sich für seine Arbeit im Projekt, ohne die das Projekt nicht an der Stelle sei, an der es sich nun befindet. Thomas Spahn bedankt sich wiederum für die gute Zusammenarbeit und findet, dass es „der Hammer“ sei, wo das Projekt heute steht.

Anna Pukajlo verlässt die Mitgliederversammlung.

Lisa Just übernimmt die Versammlungsleitung. Birgit Wenzel als Kandidierende für den Vorstand stellt sich und ihren beruflichen Werdegang vor. Zur Wahl stellen sich Christian Geißler, Hanns-Fred Rathenow und Birgit Wenzel. Auf Nachfrage in die Runde wird klar, dass sich niemand Anderes zur Wahl stellt.

Die anwesenden Mitglieder wählen mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung Hanns-Fred Rathenow zum 1. Vorsitzenden des Vereins. Daraufhin werden Birgit Wenzel und Christian Geißler als stellvertretende Vorsitzende gewählt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Christian Geißler beschließt diese Mitgliederversammlung des Vereins.